

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG



LANDRATSAMT
ERZGEBIRGSKREIS



16.04.2019

Umbau und Sanierung Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb. Information zum Projektstand

Die Projektplanung sieht vor, den Umbau und die Sanierung des Bergbaumuseums Oelsnitz/Erzgeb. bis 2023 abschnittsweise durchzuführen. Dafür werden durch Bund, Land und Stadt sowie den Erzgebirgskreis als Eigentümer die Mittel zur Finanzierung des geplanten Kostenbudgets von ca. 17,3 Mio. Euro bereitgestellt.

Erhöhung des Fördermittelsatzes

Mit Schreiben vom 18.01.2019 erreichte den Landkreis über die Stadt Oelsnitz/Erzgeb. die förderrechtliche Zustimmung der SAB mit der Mitteilung, dass 100 % der zuwendungsfähigen Ausgaben förderfähig sind. Bisher war mit einem Fördersatz von 75 % geplant worden. Zwar sind die zuwendungsfähigen Ausgaben nicht mit den Gesamtausgaben gleichzusetzen und es sind weiterhin erhebliche Eigenanteile durch den Erzgebirgskreis zu erbringen. Dennoch ergeben sich aus dem erhöhten Fördersatz für den Erzgebirgskreis bzw. seinen Eigenbetrieb kul(T)our finanzielle Verbesserungen von über 2 Mio. EUR. Diese können vorerst als „Reserve“ für die Risiken des komplexen Umbauprojekts angesehen werden.

Vergabe des 1. Bauabschnitts und aktueller Stand zur Landesausstellung 2020

Das Bergbaumuseum ist im Konzept der Landesausstellung, die von April bis November 2020 stattfindet, als Schauplatz zum Thema „Kohle-Boom“ eingeplant. Die Terminalschiene sah vor, in einem 1. Bauabschnitt bis zur Eröffnung der Landesausstellung Eingangsbereich, Foyer und Treppenhaus 1 + 2 zu errichten und die erforderlichen Räume für die Landesausstellung zu sanieren.

Die Planung des Bauvorhabens war im Herbst 2018 soweit fortgeschritten, dass mit den Ausschreibungen für vorbereitende Arbeiten und Baustelleneinrichtung begonnen und mit denen für Bauleistungen Ende 2018 fortgesetzt wurde. Konkret wurden die Ausschreibungsunterlagen für die umfangreichste Vergabeeinheit im 1. Bauabschnitt – VE-03 „Erweiterter Rohbau“ – noch im Jahr 2018 veröffentlicht, verbunden mit dem Ziel, ab Mitte Februar 2019 mit den Arbeiten beginnen zu können.

Von insgesamt neun Interessenten gab jedoch keine Firma ein Angebot ab. Daraufhin initiierte die Kreisverwaltung umgehend ein weiteres Angebotsverfahren. Im Zuge dessen gab es intensive Bemühungen, weitere Firmen als Projektpartner zu gewinnen. Nach erneuten Absagen von fast allen Firmen lag zum avisierten Submissionstermin am 15.03.2019 kein Angebot vor. Die Angebotsfrist wurde dann nach Rückfrage eines interessierten Bieters noch einmal verlängert.

Dieser Bieter gab zum 05.04.2019 ein Angebot ab, welches fast 60 % über den geplanten Kosten liegt.

Diese enorme Preissteigerung ist aus Sicht der Landkreisverwaltung als Bauherr nicht zu verantworten. Deshalb wurde festgelegt, dass das Los VE-03 „Erweiterter Rohbau“ nunmehr in etwas veränderter Form mit einem um ein Jahr verschobenen Baubeginn und damit unter einer deutlich weniger angespannten Terminalsituation erneut zur Ausschreibung gelangt.

Bedingt durch die Fristverlängerung bei der Ausschreibung und die daraus resultierende zeitliche Verschiebung wurden die Auswirkungen auf den Terminplan geprüft und mögliche Lösungsansätze diskutiert. Da es nicht haltbar ist, die Landesausstellung in den neu geschaffenen/sanierten Räumen pünktlich zu eröffnen, die Landkreisverwaltung jedoch an der Beteiligung des Bergbaumuseums zur Landesausstellung festhält, wurde ein Plan B erarbeitet.

Dieser sieht vor, die Nutzung der bereits vorhandenen Gebäude Kasse, Café, Brücke, Rundbau mit Steinkohlenwald und Geologie, Dampfmaschine und Halle 19 einzubinden. Die Halle 19 befindet sich im Eigentum der Stadt Oelsnitz. Gespräche zur Anmietung werden bereits geführt. Diese Vorgehensweise wurde am gestrigen Tage in einer Sitzung des Lenkungskreises Sanierung/Umbau des Bergbaumuseums Oelsnitz/Erzgeb. diskutiert und bestätigt.

Heute sind die Damen und Herren Kreisräte mit einem Informationsschreiben zum aktuellen Projektstand unterrichtet worden.

Pressekontakt:

Stefanie John

Büro des Landrates/Pressestelle

Paulus-Jenisius-Straße 24

09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733 831-1005; Telefax: 03733 831-1027

E-Mail: Stefanie.John@kreis-erz.de

Internet: www.erzgebirgskreis.de